

*nae ecclesiae suscepit ita, ut te non aliunde sed per ostium, quod Christus est, intrantem gaudeat se nobis ordinantibus habere pastorem...⁴. Derselbe biblische Text klingt dann später noch einmal an, wenn Gregor VII. die Verleihung des päpstlichen Vikariats über Korsika auch an die Nachfolger Landulfs an die Bedingung knüpft: ... *si tamen ipsi consensu Romani Pontificis et electione Pisani populi ita canonice intraverint, sicut te constat intrasse...⁵.**

Zum Verständnis des Textes

Um den Text Reg. VI 12 zu verstehen, ist es zunächst notwendig, auf frühere Vorgänge zurückzugreifen. In einem in Siena am 1. September 1077 datierten Brief teilt Gregor VII. den geistlichen und weltlichen Großen Korsikas mit, daß er als päpstlichen Vikar *data primum opportunitate ... hunc fratrem nostrum Landolfum Pisanae ecclesiae electum episcopum* zu ihnen abgeordnet habe⁶. Gut zwei Wochen später kommt der Papst von Rom aus in einem zweiten Schreiben im gleichen Anliegen an die Korsen auf die historischen Ansprüche der römischen Kirche auf die Insel Korsika⁷ und dann erneut auf die Sendung Landulfs als päpstlichen Vikar zu sprechen: ... *misimus ad vos fratrem nostrum Landulfum Pisanae ecclesiae in episcopum^a, cui etiam inter vos vicem nostram in spiritualibus commisimus⁸*. Im Schreiben vom 1. September 1077 wird Landulf, der möglicherweise aus Mailand stammt⁹, als *electus episcopus* bezeichnet. Seine Wahl zum Nachfolger des schon am 8. April 1076 verstorbenen Bischofs Wido von Pisa muß, nicht ohne vorhergehende Probleme, schon etwas vor dem 1. September 1077, näherhin noch vor dem 27. August 1077 stattgefunden haben, unter welchem Datum er in einer Schenkungsurkunde der Gräfin Mathilde von Tuscien erwähnt wird¹⁰.

Das Schreiben Gregors VII. vom 16. September 1077 ist in seinen Aussagen nicht so eindeutig. Das Wort *electum* ist eine Konjekture¹¹, und diese Ergänzung wurde nicht allgemein akzeptiert. So übernehmen zwar z. B. Kehr und Violante diese Ergänzung¹², Massino hingegen lehnt sie als „fälschlich“ hinzugefügt ab und behauptet, allerdings ohne nähere Begründung, daß Landulf „jedoch nun schon konsekriert ist“ (16. Sept. 1077)¹³.

4) Reg. VI 12, S. 414, 14–20.

5) Reg. VI 12, S. 414, 29 ff.

6) Reg. V 2, S. 349 f., S. 350, 1 ff.

7) Vgl. C a s a n o v a (wie Anm. 2) S. 84 f.

8) Reg. V 4, S. 351 f., S. 352, 16 ff. In Anm. a S. 352 weist Caspar darauf hin, daß im Rückgriff auf Reg. V 2 von Giesebrecht hinter *episcopum* das Wort *electum* ergänzt wurde.

9) Vgl. F. U g h e l l i, *Italia Sacra* Bd. 3, ²1718, S. 361–364, Nr. 38. S. 361; G. S c h w a r t z, *Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe 951–1122* (1913) S. 217.

10) U g h e l l i (wie Anm. 9) S. 362; C. V i o l a n t e, *Cronotassi dei vescovi e degli arcivescovi di Pisa dalle origine all' inizio del secolo XIII*. Primo contributo a una nuova „Italia Sacra“, in: *Italia Sacra* 15 (Miscellanea Gilles Gerard Meerseman Bd. 1, 1970) S. 3–56, 27.

11) Vgl. oben Anm. 8.

12) Vgl. K e h r (wie Anm. 2) S. 319, V i o l a n t e (wie Anm. 10) S. 27.

13) Vgl. M a s s i m o (wie Anm. 2) S. 27.